

KROATIEN - RIJEKA

Art des Praktikums:

Famulatur

Person:

Name: Lisa Maria Racz
E-Mail-Adresse: n1100996@students.meduniwien.ac.at

Einsatzland / Einsatzort:

Land	Kroatien
Stadt	Rijeka
Amtssprache	Kroatisch
Empfohlene Impfungen	dieselben wie in Österreich

Kultur, Sprachen, Religionen, Ausbildungssystem etc.:

Meine Famulatur machte ich im **Juli** 2017. Es hatte jeden Tag **über 30°C** (oft bis zu 38°C). Man sollte einen Regenschirm mitnehmen, aufgrund des dort vorherrschenden Klimas kann das Wetter schnell umschlagen und es kann heftigen Regen geben.

Rijeka ist die **drittgrößte Stadt Kroatiens** (~130000 Einwohner) und keiner der typischen Touristenorte! Wenn man allerdings Lust auf so etwas hat, kommt man leicht in bekanntere Orte wie Opatija (ca 25min mit dem Bus) oder auch auf die Insel Krk.



Die Amtssprache ist Kroatisch, viele Kroaten sprechen auch Englisch, Italienisch oder Deutsch. Sowohl im Krankenhaus als auch in der Stadt ist kann man sich problemlos Englisch verständigen.

Der überwiegende Teil der Bevölkerung gehört der römisch-katholischen Kirche an.

Kulturell gibt es keine großen Unterschiede zwischen Österreich und Kroatien. Besonders Rijeka ist als Hafenstadt von der gemeinsamen Geschichte mit Österreich geprägt.

Rijeka wurde zur Kulturhauptstadt Europas 2020 gewählt.

Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

Die primär medizinische Versorgung und Notfallmedizin ist in allen Teilen Kroatiens vorhanden, aber für viele andere Anliegen müssen PatientInnen, die in Randgebieten leben in größere Städte kommen, wie

z.B. nach Rijeka. Es gibt eine obligatorische Krankenkasse, aber nicht alle Kosten werden dadurch gedeckt. Die PatientInnen werden von einem Allgemeinmediziner in Poliklinken/ Krankenhäuser geschickt, sofern das notwendig ist. Die Krankenhäuser werden meistens in klinische, allgemeine und spezialitische eingeteilt. Das kroatische Gesundheitswesen befindet sich noch im Prozess einer Reform, die Gesundheitsdienste sind aber gemäß des allgemeinen europäischen Standards.

Ausbildungsstätte:

Je nach Abteilung findet die Famulatur entweder im **KBC Rijeka, Kantrida oder Sušak** statt.

Was man mitnehmen sollte:

Stethoskop + weißen Mantel + Schuhe fürs Krankenhaus (damit sind Crocs und Ähnliches gemeint- allerdings habe ich vor Ort gesehen, dass man auch andere Schuhe tragen darf)

Arbeit und Ausbildung:

Ich habe meine Famulatur an der Abteilung für **Dermatologie im KBC Rijeka** gemacht: leider durfte ich nicht besonders viel selber machen- das gilt angeblich auch für die inländischen StudentInnen. (Es gibt aber Abteilungen, wo man mehr machen darf). Die Ambulanzzeiten waren **Montag bis Freitag von 8-13Uhr**. Zusätzlich konnte man bei der Visite mitgehen (diese finden allerdings in kroatischer Sprache statt). Die ÄrztInnen waren sehr nett und bereit Fragen zu beantworten und haben auch viel erklärt und einen so gut es ging in die Untersuchung miteinbezogen. Ich durfte mir selbst aussuchen, bei welchen Ambulanzen ich mit dabei war.

Vorteile:

- An ruhigeren Tagen, konnte ich mir fachspezifische Bücher aus der Abteilungs-Bibliothek ausleihen und vor Ort lesen/ lernen
- wenn man schon nicht so viel selbst machen darf, darf man wenigstens früher gehen oder sich auch mal einen Tag freinehmen
- im Krankenhaus gibt es WLAN für StudentInnen

Wohnen und Essen:

Meine Unterkunft war ein etwas älteres **Studentenheim (Studentsko naselje Ivan Goran Kovačić)**:

- 2-Bett-Zimmer, Duschen/WCs am Gang, Kochnische am Gang, Waschmaschinen/Trockner für das ganze Studentenheim (Manche StudentInnen wurden in einem moderneren Studentenheim untergebracht)
- Lage: **Ulica Franje Čandeka**
- Zu Fuß nur **5-10 Minuten zum KBC Rijeka**
- direkt vor und hinter dem Studentenheim sind Bushaltestellen: innerhalb 20 Minuten bei anderen Krankenhäuser, in 5-10 Minuten im Zentrum
- Zu Fuß braucht man ca. 15-20 Minuten ins Zentrum

Man bekommt vor Ort vom CroMSic/ IFMSA-Team Coupons, die man gegen ein **Mittagessen in der Mensa im KBC Rijeka** einlösen kann

Es gibt viele Supermärkte und gute Bäckereien im Zentrum und in der Nähe des Studentenheimes, die Preise sind im Vergleich zu den heimischen um einiges billiger! :)

Finanzielles:

Mit welchen Ausgaben muss man rechnen?

- ✓ Vorbereitungskosten (Reisekosten, Visum, Impfungen)
Man braucht die selben Impfungen wie in Österreich – keine zusätzlichen Kosten!
Kroatien zählt zur EU - keine zusätzlichen Kosten!
Die Reisekosten hängen von der gewählten Reiseart ab: es gibt Busse und Züge ab 29€ (eine Richtung). Man kann aber auch mit dem Flugzeug ankommen, in der Nähe von Rijeka gibt es einen kleinen Flughafen.
- ✓ Versicherung (Rückhol- und Berufshaftpflichtversicherung)
Die Versicherung muss man selber übernehmen: einfach bei der eigenen Versicherung anrufen und abklären wie es aussieht. Meine Versicherung hätte das übernommen.
- ✓ Ausgaben im bereisten Land
Die Ausgaben hängen stark davon ab, wie viel man unternehmen will. Im Allgemeinen muss man nicht viel für Essen etc. ausgeben. Roaminggebühren fallen auch weg. Das dortige Team plant viele Ausflüge und auch mehrtägige Trips – dabei sind die eintägigen Ausflüge wirklich günstig (10-20€), wobei man selbst für die Verpflegung aufkommen muss.
WICHTIG: Monatskarte für den Bus!, damit kann man Geld sparen. Allerdings ist das nicht so einfach: nur StudentInnen bekommen so eine Karte, also braucht man eine Bestätigung vom Studentenheim und muss damit zu einem Amt mit der Adresse RIVA 10, dort bekommt man einen Bescheid (OJP), unbedingt eine Kopie des Reisepasses mitnehmen und damit zum Busbüro ☺

Welche Internetadressen empfiehlst Du:

- ✓ http://www.visitrijeka.eu/de/Was_tun
- ✓ <https://www.kroati.de/kroatien-infos/top-sehenswuerdigkeiten-in-kroatien.html>

Fotos:

Auf dem Foto sieht man einen der vielen schönen Strände rund um Rijeka!

Wer sich einen Eindruck vom Aufenthalt dort verschaffen will, kann den folgenden Link öffnen. Dieses kurze Video haben einige der anderen Austauschstudenten zusammengestellt :)
<https://vimeo.com/235173791>



Freier Teil:

Rijeka/ Kroatien hat viel zu bieten, v.a. im Sommer!

Das lokale CroMSIC-Team war super nett und engagiert. Im Studentenheim sind viele andere AustauschstudentInnen und es ist immer was los, egal ob mal nur an den Strand will oder doch einen kurzen Ausflug machen will. Es ist für jeden etwas dabei.

Es gibt viele schöne Strände, die man alle mit dem Bus erreichen kann.

Slowenien und Italien sind nicht weit weg, also lohnt es sich auch mal einen Ausflug dorthin zu machen.